



TC Berlin Mitte
Albert Gutzmann e.V.
der Multinationale in Berlin Mitte
Melchiorstraße 19, 10179 Berlin-Mitte
Telefon: 030 275935-33
E-Mail: tc-gutzmann@t-online.de
Internet: www.tc-berlin-mitte.de

Stellungnahme zum Blockkonzept „westliche Melchiorblock“ des Planungsbüros Kohlbrenner

gemäß bekanntem Stand der Präsentation für BV Nördliche Luisenstadt 19.8.2014

Im Folgenden möchte der TC Mitte zu den bisher bekannten Planungen zum Blockkonzept „westliche Melchiorblock“ wie folgt Stellung nehmen:

- 1. Folgende Grundaussage muss in das Konzept aufgenommen werden: Keine Änderung des Status Quo bezüglich der bestehenden Tennisanlage, solange diese vom TC Mitte betrieben wird.**
2. Grundsätzlich stellt sich die Frage, welchen Mehrwert eine Blockdurchwegung für die Öffentlichkeit und insb. für die Bewohner/innen der Luisenstadt erzeugt, zumal eine adäquate Anbindung an den östlich angrenzenden Block zum Engeldamm nicht gegeben ist. Des Weiteren haben die dem Block gegenüberliegenden Wohnungen in der Melchiorstraße keine straßenseitigen Hauseingänge und die dortigen Bewohner/innen werden daher die Durchwegung nicht nutzen. Der Block weist keine unübliche Blocklänge auf, die eine gesonderte Durchwegung erforderlich macht. Die Durchwegung stellt sich daher eher als „Geschenk einer öffentlichen Grünanlage“ an die beiden grundstücksangrenzenden Investoren der bestehenden Tennishalle sein dar, die ihren Marktwert erhöht.
3. Es fehlt ein Konzeptvorschlag unter Beibehaltung der bestehenden Tennisanlage. Es ist daher zu fordern, dass die Planer auch einen Konzeptvorschlag unter Beibehaltung der bestehenden Tennisanlage erarbeiten.
4. Die Straßenabschnitte Melchiorstraße/Adalbertstraße sind für die Bewältigung des Durchgangsverkehrs als untergeordnet anzusehen. Dies ergibt die Möglichkeit, die Straßenräume in grundsätzliche Planungserwägungen einzubeziehen, um den absehbaren Entwicklungen, dass sie nach erfolgten Straßensanierungen zu „Autoverkehrsabkürzungen verkommen“, entgegenzuwirken. Der Konzeptrahmen sollte daher weiter gedacht und der Straßenraum zur Gewinnung von Grün- und Aufenthaltsflächen mit einzogen werden. Ein Gewinn für das gesamte Quartier wäre z. B. eine Schließung des Abschnittes zwischen Melchiorstraße 19 bis Ecke Adalbertstraße - ggf. bis zur geplanten Blockdurchwegung des angrenzenden östlichen Melchiorblockes (Melchiorstr. 9) - für den Individualverkehr und für Umgestaltungsmaßnahmen zur Verbesserung der Begrünungssituation und Aufenthaltsqualität. Auch zur Verbesserung der Zu- und Eingangssituation für die Schule Adalbertstraße sind Maßnahmen im Straßenabschnitt Ecke Melchiorstraße bis Hostel zu prüfen und entsprechende Konzeptvorschläge zu erarbeiten (z. B. Fahrbahneinschränkung und Begrenzung auf die Zufahrt für Tiefgaragen der gegenüberliegenden Gebäude). Die so gewonnenen Stadträume könnten – unter Einbeziehung des derzeitigen Grünstreifens vor der Schule - als Aufenthalts- und Spielflächen gestaltet werden)

5. Der TC Mitte hat 2002 die Tennishalle und Teile der Außenanlage mit den finanziellen Mitteln der Vereinsmitglieder und öffentlichen Fördermitteln errichtet. Es ist ein Verein, der sich selbst und alle Betriebskosten finanziell selbst trägt. Der Abriss der Tennishalle vernichtet dieses jahrelange finanzielle und ehrenamtliche Engagement des TC Mitte und seiner 190 Mitglieder.
6. Eine Verringerung der Tennisanlage (Halle 3 Felder + 4 Außenplätze) widerspricht eklatant der bestehenden Nachfrage durch ins. Kinder und Jugendliche. Vor diesem Hintergrund ist der als Variante 1 bezeichnete Konzeptvorschlag inakzeptabel und nicht weiter zu verfolgen.
7. Die kostendeckende Betreuung von Tennisplätze auf dem Dach ist finanziell nicht tragbar. Ein Vergleich mit einem Tennisplatz als Hotelplateau in Dubai (vergl. S. 27) ist den Realitäten Vorort unangemessen. Die Berliner Beispiele sind nicht konkret verortet, um eine Vergleichbarkeit nachvollziehbar prüfen zu können.
8. Eine Tennishalle benötigt eine mittige Mindestdeckenhöhe von 9 m (Norm für Verbandsspiele). Das Konzept berücksichtigt in den Varianten 2 & 2a dagegen erkennbar lediglich eine Deckenhöhe von ca. 7m im 1. OG (vergl. Schnittzeichnung S. 33). Eine normgerechte Tennishalle dürfte zu erheblichen Kostensteigerungen beim Neubau führen. Eine volkswirtschaftliche Sinnhaftigkeit, eine mit öffentlichen Mitteln hergestellte Bestandstennishalle abzureißen, um an anderer Stelle mit öffentlichen Mitteln eine neue Tennishalle zu errichten, ist ohnehin nicht erkennbar.
9. Bei Umsetzung des städtebaulichen Konzeptes stellt sich letztendlich die Frage eines Betreiberkonzeptes für die „3-fach Sporthalle, Räume/Flächen für Fitness, Ringen, Gymnastik“. Vor dem Hintergrund der aktuellen Einsparungen bei den bezirklichen Sportwarten ist auch langfristig davon auszugehen, dass hier ein kommerzielles Betreiberkonzept erforderlich ist, welches allerdings dann sicherlich auch Einfluss auf die Nutzerkosten/preise haben wird. Im Rahmen des Konzeptes sollten daher auch hierfür Vorschläge erarbeitet werden.

Fred Bruss
Stellv. Vorsitzender
Tennisclub Berlin Mitte
A. Gutzmann e.V.
27.10.2014